



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Sommer 2023



VERSPRECHEN

Versprechen

Ich werde Dir treu sein,
und ich werde ehrlich zu Dir sein.

Ich werde Dich respektieren
und Dir vertrauen,
Dir helfen,
Dir zuhören
und für Dich sorgen.



Ich werde mein Leben mit Dir teilen
in der Fülle und im Mangel.

Ich werde Dir vergeben,
wie uns vergeben wurde.

Gemeinsam mit Dir will ich versuchen,
uns selbst, die Welt und Gott besser zu verstehen,
so dass wir gemeinsam Gott
und unseren Mitmenschen dienen.



Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
2	Versprechen
3	Inhaltsverzeichnis
4-5	Andacht Pfarrer Michael Bieber
6	Kurz und Bündig
7-8	Frauenhilfe Jubiläum
9	Neues aus der Kirchenmusik
10	Der Förderverein Kita stellt sich vor
11	Stellenanzeige, Unsere Kita sucht Verstärkung
12	Kinderseite
13	Gottesdienste
14	Ruth: Wo du hingehst,
15	Bildungsfahrt nach Eisenach
16	Einladung zum Taizé Gebet
17	Diakonie
18	Trauung—wie geht das?
19	EZIB
20	EKHN 2030 / Weltgebetstag
21	Freud und Leid
22	Angebote der Kirchengemeinde
23	Adressen

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

*Redaktion und Gestaltung: Werner Christoph, Andrea Daimer, Gaby Schaffner,
Janet Hagen, Andrea Schätzler-Weber, Angela Schiffner*

Druck: Wort im Bild Verlag, Altenstadt

Andacht Pfarrer Michael Bieber

„Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen.“

Das ist ein Reim, den wir wahrscheinlich alle noch aus unserer Kindheit her kennen oder Sie als Eltern und Großeltern vielleicht heute auch wieder ab und zu verwenden. Ich finde, das ist eine schöne Lehrformel für Kinder um spielerisch nach und nach an eine gewisse Verbindlichkeit heranzuführen. Von Kindesbeinen an, ist es uns Menschen wichtig, dass wir uns im Leben auf Dinge verlassen können, die für uns grundlegend sind. In einem Leben, in dem wir die Erfahrung machen, dass sich Dinge unserer Kontrolle immer wieder entziehen, versuchen wir auch mit Versprechungen festen Boden unter die Füße zu bekommen. Wir geben uns gegenseitig Versprechen, halten diese vertraglich auf Papier fest. Wir schließen mit uns selbst Abmachungen, wer und wie wir sein wollen. Ja wir versprechen uns auch etwas von der eigenen Zukunft, vom kommenden Wochenende, von unserem neuen Job, von unserem Leben insgesamt.

Versprechen und Zusagen sind für uns Menschen existenziell und das bezeugt auch unsere Heilige Schrift. Denn die Bibel ist ja nichts anderes, als ein Buch der Versprechungen. Unser Wort *Testament* lässt sich auch begriffsgeschichtlich auf das hebräische Wort *berit* zurückführen. Und das ist der zentrale Ausdruck für das Bündnis zwischen Gott und den Menschen im Alten Testament. Die Bibel ist somit nichts anderes als die Geschichte über den Bund zwischen Gott und Mensch. Eigentlich ist sie ein ganzes Sammelwerk von Versprechen und Bündnissen, die

sich Gott und Mensch durch die Heilsgeschichte hindurch gegeben haben und geben.

Wie im echten Leben, ist die Bibel dann leider auch eine Sammlung von Versprechen, die von den Menschen immer wieder unterlaufen werden. So sehr wir Verbindlichkeit und Versprechungen in unserem Leben brauchen und uns danach sehnen, so sehr ist da ein anderer Teil in uns, der diese auch allzu gerne übergeht. Obwohl wir aus unseren eigenen Erfahrungen eigentlich wissen, wie schmerzhaft es ist, wenn Versprechen gebrochen werden. Wir wissen wie hart es sein kann, wenn wir von Menschen, denen wir vertraut haben, enttäuscht werden, wenn wir uns selbst enttäuschen oder vom Leben selbst bitter enttäuscht sind. In Versprechen kann eben auch viel Lebenspotential stecken und das macht es für uns auch so schmerzhaft, wenn ein großes Versprechen gebrochen wird.

Es ist schon verzwickt mit uns!

Als Vertragspartner mit dem zweifellos längsten Geduldssaden der Geschichte ist Gott auch gleichzeitig der Kronzeuge der menschlichen Unverbindlichkeiten. Er lernt den Menschen im Laufe der Heilsgeschichte auch erst kennen: Adam und Eva stellt er zu Beginn auf weiten Raum, versprochen ist ihnen Leben satt. Sein Versprechen dafür eigentlich bedingungslos, nur von der verbotenen Frucht zu essen ist ihnen untersagt. Wir alle wissen wie diese Geschichte ausgeht. Die erste Vereinbarung zwischen Gott und Mensch endet mit einer Enttäuschung. Das Leben im Paradies geht so nicht mehr weiter. Gott hadert daraufhin mit der Krone der

Andacht Pfarrer Michael Bieber

Schöpfung, sieht wie die Gewalt zwischen den Menschen um sich greift. Es wird erzählt, wie Gott radikal eingreift und bis auf Noah und die seinen, die Menschheit vertilgt. Nur um bald festzustellen, dass Noahs Nachkommen, den vereinbarten Gewaltverzicht im Noahbund schon wieder gebrochen haben. In einer Abfolge von Bündnissen zwischen Abraham, Isaak und Jakob geht Gott auf die Menschen immer wieder zu und versucht dem Menschen durch Verheißungen das Lebenspotential eines gelingenden Bündnisses zwischen Gott und Mensch klarzumachen. So verspricht Gott in seinem Bund mit Abraham:

„Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. (Gen 12,2)

Trotz zahlreicher Verheißungen und neuer Bündnisse, stellt sich der Mensch immer wieder als säumiger Vertragspartner heraus. Kaum sind die Israeliten von Gott aus der ägyptischen Knechtschaft in die Freiheit geführt worden, brechen sie die frisch in Stein gemeißelten Gebote beim Tanz ums goldene Kalb. Im gelobten Land hören die Könige Israels und Judas nur selten auf die Propheten Gottes. Das Land geht verloren und auch die Freiheit der Menschen, die sich in babylonischer Gefangenschaft wiederfinden.

In dieser Bündnisgeschichte zwischen Gott und Mensch wird dennoch nach und nach ein doppelter Boden erkennbar. Der Grund der Verbindung zwischen Gott und Mensch ist nicht jeder einzelne geschlossene Bund, sondern die Treue Gottes selbst, die viel tiefer

geht als es jede Zusage und Loyalitätsbekundung der Menschen zu leisten vermag. In dieser Einsicht liegt dann auch die eigentliche Heilsgeschichte begründet: Gottes Treue und Gottes Versprechen ist größer als jeder einzelne Bund mit ihm und den Menschen. Das Neue Testament liefert uns Christen den Kristallisationspunkt dieser Einsicht: Als Jesus im letzten Abendmahl mit seinem Leib und seinem Blut sich selbst schenkt um Gemeinschaft mit den Menschen zu haben, wird die göttliche Treue als eine Liebe erkennbar, die bereit ist sich selbst aufzugeben:

„Das ist mein Blut, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Mt 26,28)

In diesem Bund mit Christus wird zwar die Tragweite menschlicher Vertragsbrüchigkeit (Sünde) nach wie vor sichtbar gemacht. Denn Lebenspotential erlischt nun mal nach dem Bruch eines jeden guten Versprechens. Aber gerade in der Konsequenz des Vertragsbruchs selbst - nämlich dem Tod Gottes - steckt im vergossenen Blut bereits wieder der Nährstoff für die neue Verbindung zwischen Gott und Mensch und dem ewigen Versprechen seiner Liebe über den Tod hinaus. Wenn wir im Gottesdienst Abendmahl feiern, dann erinnern und genießen wir dieses Versprechen Gottes an uns, das wir nicht mehr brechen können, wenn wir nur darauf vertrauen.

*Es grüßt Sie herzlich,
Pfarrer Michael Bieber*



Kurz und Bündig



In der Karwoche wurde das Gemeindezentrum wieder zur Künstlerwerkstatt und seit dem Gottesdienst am Ostermorgen steht unsere neue **Osterkerze** in der Kirche. 2023 haben die Orks für die Gestaltung Kreuz und Ähren als Symbole für Auferstehung und neues Leben gewählt.

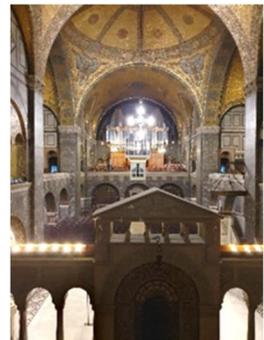
Anmeldungsunterlagen für den **Konfirmandenjahrgang 2009/2010** wurden Ende Mai verschickt. Falls Ihr Kind nicht angeschrieben wurde, wenden Sie sich bitte unter der Tel. 1011 an unser Pfarrbüro. Ein Infoabend findet am 22.06. um 18:00h im Gemeindehaus statt, die Treffen beginnen nach den Sommerferien.

Am **23.05.2023** besuchte ein mehrköpfiges Team unter Leitung von Probst Stefan Arras unsere Kirchengemeinde. Bei der sogenannten „**Visitation**“ gab es verschiedene Stationen wie unsere Kirche, Gemeindehaus und Gemeindezentrum. Außerdem fanden Gespräche vor Ort im Rathaus und in der Diakoniestation statt. Der Nachmittag in Mörfelden stand unter dem Motto „Neues wagen – Edelsteine bewahren“.

Seit September laden wir bis Oktober wieder jeden 1. Samstag im Monat von 11:30-12:00h zur **Musik zur Marktzeit** in unsere Kirche ein.

Bitte schon in den Kalender eintragen: vom **24.-27. August 2023** feiern wir wieder 4 Tage lang unser **Kerschfest** mit Gottesdiensten, viel Musik und leckerem Essen und Getränken. Es findet in und um das Gemeindehaus sowie in der Kirche statt. Wer noch mithelfen möchte, Helfer*innen sind immer herzlich willkommen. Einfach im Gemeindebüro per Telefon oder mail melden oder uns persönlich ansprechen.

Nach 3 Jahren Pause konnten wir endlich wieder auf **Konfi-Fahrt** gehen. Ende März fuhren die Konfis mit Pfarrerin Schätzler-Weber, Pfarrer Bieber sowie Lennard Pade und Sebastian Glanz von den Orks nach Bad Homburg. Neben der Vorbereitung ihres Vorstellungsgottesdienstes standen Spiele, Freizeit und eine kleine Stadtbesichtigung auf dem Programm. Bei einem Besuch in der Erlöserkirche konnten wir dieses Mal sogar in der Kaiserloge Platz nehmen.



Frauenhilfe - was ist das eigentlich?

Oft wird uns diese Frage gestellt. Zur Beantwortung muss man ein wenig in die Geschichte eintauchen: Wir gehen zurück in die Zeit vor dem 1. Weltkrieg. Auch damals klafft die Schere zwischen arm und reich in Deutschland schon weit auseinander. Die voranschreitende Industrialisierung seit dem 19. Jahrhundert bedingt eine zunehmende Verelendung der Arbeiterbevölkerung. Es gibt für diese Menschen kaum eine Absicherung oder ein soziales Netzwerk.

Auch die Kirchen erheben kaum ihre Stimmen zugunsten der verarmten Bevölkerung. Da ist es kein Wunder, dass sich viele der so im Stich Gelassenen von der Kirche abwenden. Unterstützung naht von weltlicher Seite: Kronprinzessin Auguste Viktoria, deren Gatte Wilhelm wenig später Kaiser werden wird, wirkt 1888 bei der Gründung eines „Evangelisch-Kirchlichen-Hilfsvereins“ in Potsdam mit.

Wir springen jetzt in das Jahr 1912. In Mörfelden, einem „Arbeiterort“, herrscht bittere Armut. Die Menschen fühlen sich von Staat und Kirche verlassen. Was nimmt es da Wunder, dass

viele Kirche und Gottesdienst fernbleiben? Um dem entgegenzuwirken, treffen sich am **1. Mai 1912** 20 meist jüngere Frauen und ein paar Männer (Pfarrer und Lehrer), um einen Frauenverein zu gründen - übrigens sieben Jahre bevor in Deutschland das Wahlrecht für Frauen eingeführt wird. Der Grund ist, neben der Bindung an die Kirche, eine Gemeindegewerkschaft anzustellen, die Familien im Ort bei der Betreuung von Kindern und in der Krankenpflege unterstützen soll.

In den 30er Jahren wird aus dem „Frauenverein“ die „Frauenhilfe“, ein Trick, um der Vereinnahmung durch die Nazis zu entgehen, und überdauert zwei Weltkriege. Längst ist aus der Gemeindegewerkschaft auf der einen Seite die Diakoniestation entstanden, die inzwischen auf soliden eigenständigen Füßen steht, und auf der anderen Seite der Evangelische Kindergarten. Haben die Frauen in früheren Zeiten im Stillen gewirkt, müssen sie sich heute jedoch unter all den weltlichen Vereinen ganz schön behaupten. Aber noch immer gehört das soziale Engage-

Frauenhilfe - was ist das eigentlich?

ment zur DNA der Frauenhilfe. Es hat sich in heutiger Zeit jedoch ausgeweitet: Nicht nur die sozialen Probleme und Nöte vor Ort liegen uns am Herzen, sondern wir schauen über unseren Tellerrand in die Welt und unterstützen dort Frauen- und Schulprojekte, sorgen für Schulspeisungen und leisten einen Beitrag, wenn es darum geht, das Elend, das z. B. durch Umweltkatastrophen hervorgerufen wird, zu lindern. Ebenso finanzieren wir Anschaffungen zum Erhalt und zur Verschönerung unserer Kirche und der Gemeinde. Und so wird das ganze Jahr über fleißig gestickt, gehäkelt und gestrickt, wird Kuchen gebacken und Suppe gekocht, werden Feste organisiert und Spenden gesammelt, um Gutes zu tun. Und dann darf man auch mal eine „Schnapszahl“, nämlich die **111** am **18. Juni 2023** feiern, um Danke zu sagen all den fleißigen Frauen und auch Männern für steten und uneigennützi-gen Einsatz!

Aber auch die soziale und gesellige Komponente darf nicht zu kurz kommen. So treffen sich momentan drei Kreise: die **Montagsfrauen**, hervorgegangen aus den einst-

mals „Jungen Frauen“ um das Ehepaar und Pfarrer Geil, die Gruppe der heutigen „**Jungen Frauen**“, die sich aus jungen, jüngeren und junggebliebenen Frauen zusammensetzt und unser „neuestes Baby“, die „**Bunte Runde**“, in der auch Männer sehr willkommen sind. Die Montagsfrauen kommen jeden Montag gegen 19.00 Uhr, die „Jungen Frauen“ am dritten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr und die „Bunte Runde“ am zweiten Dienstag eines Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus zusammen.

Gegenwärtig ist die Frauenhilfe Mörfelden mitgliedermäßig noch recht gut aufgestellt, aber der Blick in die Zukunft bereitet mir doch ein wenig Sorgen. Deswegen geht mein Appell an Sie und Dich, liebe Leserin, lieber Leser, denken Sie doch einmal darüber nach, ob Sie nicht auch Mitglied bei uns werden wollen, damit eine gute Sache auch weiterhin Früchte tragen kann. Unser Mitgliederbeitrag beträgt 15.- € im Jahr. Sprechen Sie uns doch einfach an oder schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf gerade Sie und Dich!

Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,

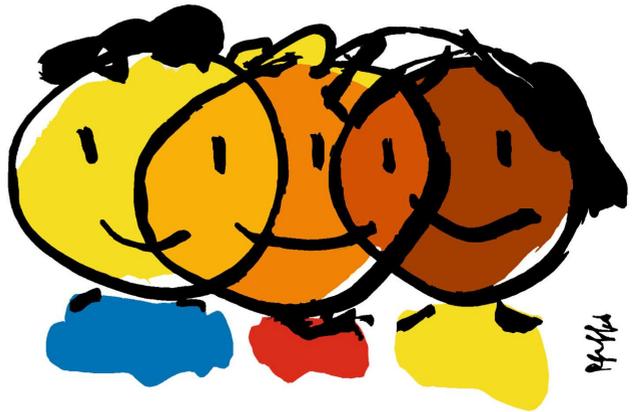
ich darf Sie und Euch ganz herzlich zu folgenden **kirchenmusikalischen Veranstaltungen** einladen:



Unsere kleine Konzertreihe „**Musik zur Marktzeit**“ findet immer um *11:30 Uhr an jedem 1. Samstag im Monat* statt. Am 01. Juli singt unser Kirchenchor in diesem Rahmen einige geistliche und weltliche Sommerlieder. Die weiteren Künstler und Programme werden rechtzeitig in der Presse veröffentlicht und in den Gottesdiensten angekündigt!

Am *02. Juli um 18:00 Uhr* präsentiert unser Gospelchor „**Gospel Spirit**“ das Sommerkonzert unter dem Tittel „**Body und Soul**“. Kommen Sie vorbei um swingende und schwungvolle, aber auch ruhige und meditative Lieder zu genießen.

Am *16. Juli* findet bei uns eine Premiere statt: unsere kleinsten Sänger, die seit Mai fleißig am Proben und Üben sind, werden in dem *Familien-gottesdienst um 10:00 Uhr* ein **Singspiel** präsentieren. Alle Eltern und Großeltern, sowie Familienfreunde sind herzlich eingeladen den Gottesdienst zu erleben und sich überraschen zu lassen!



Und eine kleine Vorankündigung: alle Interessenten sind herzlich eingeladen am *29. und 30. September* an einem **Gospelchorworkshop** teilzunehmen. Es werden einfache Gospellieder einstudiert und am 01. Oktober im Erntedankgottesdienst aufgeführt.

Es sind einige interessante Veranstaltungen und ich freue mich, Sie und Euch bei einer davon (oder vielleicht bei allen?) begrüßen zu dürfen!

Ihre Kantarin,
Anna Myasoedova

Der Förderverein des Evangelischen Kindergartens Mörfelden stellt sich vor



Der Förderverein des Evangelischen Kindergartens unterstützt gemäß Satzung die Förderung pädagogischer Ziele des Kindergartens. In enger Zusammenarbeit mit der Leitung und den Erzieher:innen werden für die Kinder zusätzliche finanzielle Mittel und Anschaffungen zur Verfügung gestellt, um das Wohl der Kinder über die Grundversorgung hinaus zu fördern. Das bedeutet, dass alle Einnahmen des Vereins direkt den Kindern des Kindergartens zugutekommen.



So konnte das Christkind im vergangenen Jahr die Kinder mit Weihnachtsgeschenken überraschen. Der Förderverein durfte das Christkind bei der Besorgung, Finanzierung und der Auslieferung unterstützen. Die Kinder freuten sich über drei Bollerwagen, verschiedene Spiele und Bücher, Hula Hoop Reifen für motorische Übungen und einen neuen Eisenbahntisch. Der Bisherige kann nun nach vielen Jahren intensiver Nutzung dank einer zweckgebundenen Spende des Gewinnsparvereins e. V. der Volksbank

Darmstadt-Südhessen ausgetauscht werden.

Durch großzügige Spenden des Vereins Merfeller Kerweborsch e.V. und des CVM Die Sandhasen e.V. freut sich der Förderverein, dem Kindergarten im Frühling neue Fahrzeuge für den Außenbereich übergeben zu können und den Besuch eines Zauberers (Tim Salabim) zu ermöglichen.

Wir möchten uns herzlich für die Spenden bedanken!

Für die angehenden Schulkinder findet ab diesem Jahr wieder ein Kurs statt (Schlaupf Sicherheitstraining), in dem die Kinder die „Ich-Stärkung“ für Selbstbehauptung und -verteidigung zur Prävention von Gewalt trainieren dürfen - ein Angebot, das der Förderverein jährlich finanziell unterstützen möchte. Sollten auch Sie den Förderverein für weitere Projekte (finanziell) unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende und/oder Ihre Mitgliedschaft in unserem Verein. Nehmen Sie mit uns Kontakt per E-Mail auf: foerderverein-ev-kiga-moerfelden@web.de

**Gerne schicken wir Ihnen das Anmeldeformular des Fördervereins zu.
Über Spenden freuen wir uns an folgende Bankverbindung:**

Verein zur Förderung des Evangelischen Kindergartens e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE58501900004201536044—BIC: FFVBDEFF

Wir suchen Sie!

Sie sind Berufsanfänger*In, Wiedereinsteiger*In oder möchten ihren beruflichen Wirkungskreis verändern, möchten Erfahrungen mit dem Konzept der offenen Arbeit sammeln, sich weiterbilden und ihre Kenntnisse bei Fortbildungen vertiefen, Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und deren Eltern ein verlässlicher Ansprechpartner sein?

DANN HABEN WIR DIE RICHTIGE STELLE FÜR SIE!

Der Evangelische Kindergarten Mörfelden sucht ab sofort:

Pädagogische Fachkräfte in Vollzeit und Teilzeit, befristet und unbefristet

Wir bieten unseren Mitarbeiter/Innen:

- **Geregelter Tarif nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung (KDVO) plus zusätzlich Ausgleich zum TVÖD.**
- **Höhere Einstufung durch Anrechnungen von Beschäftigungszeiten bei anderen Arbeitgebern im sozialen Bereich möglich.**
- **zusätzliche Altersvorsorge durch kirchliche Zusatzversorgung, zu 100% Arbeitgeberfinanziert.**
- **Auf Wunsch Betriebliche Altersvorsorge (BAV) mit 15% Arbeitgeberzuschuss möglich**
- **Leistungen aus dem Familienbudget, z.b. bei Kosten der Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen.**
- **Mitbestimmung und Interessenvertretung durch Mitarbeitervertretung**

**9 tolle Kollegen/Kolleginnen
und 70 noch tollere Kinder**
im Alter von 3-6 Jahren
freuen sich auf Ihre Bewerbung an:



Ev. KiTa Mörfelden,
Leitung: Beate Weber & Alma Planic,
Kirchgasse 8, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105/21808



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



Abzählreim für den Schulhof
1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

A meise



B.....

C.....

D.....

E.....

Fuchs.

G.....

H.....



Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer



Gottesdienste

Tag	Datum	Gottesdienst	Uhrzeit
So	18.06.23	Gottesdienst zum 111. Jubiläum der Frauenhilfe Mörfelden, Posaunenchor, anschl. Empfang in GH	10:00 Uhr
So	25.06.23	„Wieso braucht Demokratie Religion?“ Gottesdienst an der Hüttenkirche	10:30 Uhr
Sa	01.07.23	Musik zur Marktzeit	11:30 Uhr
So	02.07.23	Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr
So	02.07.23	Gospelmass Body+Soul mit GospelSpirit	18:00 Uhr
So	09.07.23	Gottesdienst 5. Sonntag nach Trinitatis Cafe nach der Kirche	10:00 Uhr
So	16.07.23	Familiengottesdienst mit Kinder-Musical „Babylon“, der Kinderchor singt	10:00 Uhr
So.	23.07.23	„Stolz und Vorurteile, Diversität“, Gottesdienst an der Hüttenkirche	10:30 Uhr
So	30.07.23	Stadtgottesdienst in Walldorf	10:00 Uhr
Sa	05.08.23	Musik zur Marktzeit	11:30 Uhr
So	06.08.23	Stadtgottesdienst mit Abendmahl in Mörfelden	10:00 Uhr
So	13.08.23	Stadtgottesdienst in Walldorf	10:00 Uhr
So	20.08.23	„Ökodemokratie statt Ökodiktatur“ Gottesdienst an der Hüttenkirche	10:30 Uhr
Do	24.08.23	Wort und Musik zum Kerschfest	20:00 Uhr
So	27.08.23	Stadtgottesdienst zum Kerschfest in Mörfelden	10:00 Uhr

Jeweils sonntags um 11:30 Uhr außer in den Ferien ist Kindergottesdienst und am 1., 3., und 5. Freitag im Monat Gottesdienste für BewohnerInnen des AHZ.

„Wo Du hingehst, da will auch ich hingehen ...“

EIN VERSPRECHEN UND SEINE GESCHICHTE – A. Schätzler-Weber

Oft wählen Brautpaare als Trauspruch ein Wort aus dem Buch Ruth: *„Wo Du hingehst, da will auch ich hingehen ...“*. Auch wenn sich diese Aussage Ruths wie ein Eheversprechen anhört, stehen die Worte ursprünglich in einem völlig anderen Zusammenhang:

Im Buch Ruth wird die Lebensgeschichte der jüdischen Witwe Noemi und ihrer jungen Schwiegertochter Ruth erzählt. Noemi war während einer Hungersnot mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in das Nachbarland Moab ausgewandert. Die Familie hatte sich dort niedergelassen und beide Söhne nahmen Moabiterinnen zur Ehefrau. Als ungefähr 10 Jahre später sowohl Noemis Ehemann als auch ihre Söhne verstorben sind, rät diese ihren Schwiegertöchtern, zurück zu ihren Eltern zu gehen. Sie selbst fühlt sich als Witwe fremd und schutzlos und möchte in ihren Geburtsort Bethlehem zurückkehren. Während eine Schwiegertochter Noemis Rat befolgt, verspricht Ruth ihrer Schwiegermutter: *„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, der Tod muss mich und dich scheiden.“* (Ruth 1, 16b und 17)

Ruth folgt Noemi nach Bethlehem, heiratet dort erneut und wird Mutter. Wir lesen später noch einmal von ihr, und zwar im Stammbaum Jesu: *„Salmon zeugte Boas mit der Rahab. Boas zeugte Obed mit der Rut. Obed zeugte Isai. Isai zeugte den König David.“* (Matthäus 1,5f)

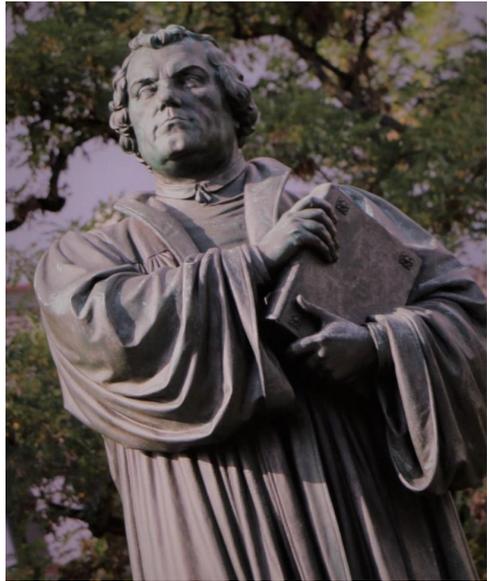


„Wo Du hingehst, da will auch ich hingehen ...“, auch wenn Ruth diese Worte nicht zu ihrem Ehemann spricht, sind es Worte der Gemeinschaft, der Treue und der bedingungslosen Liebe – selbst über Grenzen hinweg.

Bildungsfahrt nach Eisenach

Um- und Abwege auf dem Weg zu Reformation und Demokratie

Eisenach ist ein interessanter Ort – sowohl für die Geschichte der Reformation als auch der Demokratie. Luther hat auf der Wartburg die Bibel übersetzt, und das Wartburgfest, das zu dessen Jubiläum stattgefunden hat, war ein wichtiger Schritt in der Geschichte der Demokratie in Deutschland. Allerdings stecken in diesen Entwicklungen auch Schattenseiten: So hat Luther schlimme Worte gegen die Juden geschrieben, und auch auf dem Wartburgfest, einem der ersten Schritte Richtung Demokratie, waren antisemitische Töne zu hören.



Eine Fahrt nach Eisenach lädt also ein, sich mit der spannenden Geschichte sowohl unserer Kirche als auch unseres Landes auseinander zu setzen. **Dazu planen wir vom 13. – 15. Oktober eine Bildungsfahrt** von Freitagmittag bis Sonntagabend. Berufstätige müssen nur einen halben Tag Urlaub nehmen. Derzeit sind folgende Stationen geplant: Führungen durch Eisenach und die Wartburg, Besichtigungen des Luther- und des Bach-Hauses, Besuche des Burschenschaftsdenkmals, sowie der Gedenkstätte der Synagoge.

Die Anreise ist per Bahn oder Kleinbus geplant, max. 25 Personen können mitfahren. Begleitet wird die Fahrt von Schuldirektor i. R. Klaus Müller (Gegen Vergessen – Für Demokratie) und Pfr. Jochen Mühl. Der Preis steht noch nicht fest, da wir noch dabei sind, Förderanträge zu stellen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Jochen Mühl: Tel. 94 62 56.

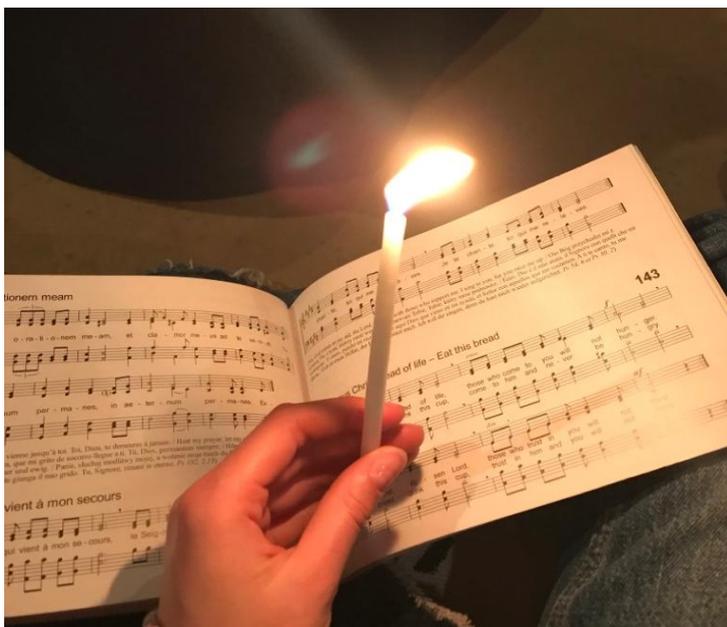
Einladung zum Taizé-Gebet

Einmal im Monat lädt die Walldorfer Kirchengemeinde zum Taizé-Gebet ein. Das **Taizé-Gebet** ist eine meditative Andachtsform, bei der einfache mehrstimmige Lieder gesungen werden. Neben den Gesängen gehört auch eine fünfminütige Schweigephase zu dieser Gebetsform. Eine Predigt gibt es nicht, nur eine Schriftlesung.

Ab 18 Uhr bietet Kantorin Anna Myasoedova an, die einzelnen Gesangsstimmen kurz einzuüben. Um 19 Uhr beginnt die Andacht und dauert etwa eine Stunde.

Die nächsten Taizé-Gebets-Termine sind am **16. Juni** und am **14. Juli**. Während der Sommerferien pausiert das Taizé-Gebet. Nach den Ferien geht es dann am **8. September** weiter.

Pfarrer Jochen Mühl



Mehr Infos bei Jochen Mühl, Telefon 94 62 56, oder im Internet:
www.taize.fr

Die Diakoniestation bildet weiterhin aus!

wie in den letzten Gemeindebriefen bereits erwähnt, bilden wir nun seit letztem Jahr endlich in der Pflege aus.

Aus diesem Grund möchten wir daran erinnern:

***Wir haben für dieses Jahr zum 01.10.23 noch Ausbildungsplätze frei
zum***

Pflegefachmann /Pflegefachfrau

und

Bürokaufmann / Bürokauffrau im Gesundheitswesen.

Bewirb dich jetzt bei uns!

Wir freuen uns auf dich ☺



Unsere derzeitigen Auszubildenden
(v.l.)

Samantha Guastella,

Fabio Zhou

Marco Specchiarello

Trauung—wie geht das?

Ein Versprechen vor Gott – Kirchliche Trauung wie geht das?

Brautpaare, die für ihre Ehe um den Segen Gottes bitten möchten, können sich in unserer Kirche in Mörfelden trauen lassen.

Wer kann kirchlich heiraten?

Eine evangelische Trauung ist immer dann möglich, wenn mindestens einer der Partner der evangelischen Kirche angehört. Das gilt für alle Paare. Voraussetzung für eine kirchliche Trauung ist die vorherige standesamtliche Eheschließung oder die Eintragung einer Lebenspartnerschaft.



Was muss ich tun?

- Bei Pfarrerin Schätzler-Weber oder Pfarrer Bieber anrufen und sich erkundigen, ob der Wunschtermin möglich ist. Wenn ja, kann der Termin für Sie vorab reserviert werden.
- Sie bekommen nun von uns ein Anmeldeformular. Wenn Sie das ausgefüllte Formular zurückschicken oder im Gemeindebüro abgeben, können wir Ihren Termin fest eintragen.
- Ihre Fragen können Sie vorab telefonisch an uns richten oder wir vereinbaren ein Vorgespräch.
- Wenn der Termin der kirchlichen Trauung näher rückt, werden wir ein ausführliches Traugespräch mit Ihnen führen, gemeinsam den Ablauf der Trauung durchsprechen und dann festlegen. Ihre persönlichen Wünsche werden wir in die Planung aufnehmen.

Wir freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen!

Weitere Infos zur kirchlichen Trauung unter folgenden Links:

www.evakim.de unter den Stichworten Informationen und Trauung

<https://www.ekhn.de/glaube/trauung.html>

www.trauspruch.de und <https://www.ekd.de/Hochzeit-10848.htm>

Sie sind schon lange verheiratet und möchten einen Segensgottesdienst anlässlich eines Hochzeitsjubiläums feiern?

Gerne! Melden Sie sich bei uns, wir vereinbaren einen Termin und besprechen Ihre Fragen.

EIN VIERTEL JAHRHUNDERT „Verein zur Förderung der Hausaufgabenhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Mörfelden“

Der Förderverein lädt ein, mit zu feiern am
Freitag, den **08. September 2023, 18.00 Uhr im EZIB**,
Bürgermeister-Klingler-Straße 25a, 64546 Mörfelden-Walldorf

„Ein Verein mit Geschichte auf dem Weg in die Zukunft!“

Fotos © Regina Engelberg



Öffentlicher Bücherschrank am EZIB
Kinder- und Jugendbücher sowie Spiele können jetzt getauscht werden.



Am 25. Mai 1998 wurde der „Verein zur Förderung der Hausaufgabenhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Mörfelden“ gegründet. Das ist Anlass, die Anfänge des Vereins und seine Geschichte noch einmal anzuschauen. Gründungsmitglieder, ehemalige Schüler*-innen der Hausaufgabenhilfe und jetzige Mitarbeiter*innen und Vorstandsmitglieder werden zu Wort kommen. Um Anmeldung wird gebeten!



EKHN 2030 / Weltgebetstag

EKHN 2030 wird komplizierter

Im Januar mussten wir erfahren, dass die Zusammenlegung der Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf allein von den Gemeindemitgliederzahlen für einen geplanten Nachbarschaftsraum noch nicht ausreichen wird. So müssen/sollen wir noch mit anderen Gemeinden ins Gespräch gehen. Auf der Dekanatssynode im März wurden uns die Kelsterbacher Gemeinden vorgeschlagen, die sich für eine Kooperation mit uns ausgesprochen haben. Wir dagegen wollten eher mit den südlichen Gemeinden zusammenkommen, mit denen wir auch schon Kontakt aufgenommen hatten. Die Steuerungsgruppe aus Mörfelden und Walldorf ist aktiv dabei, bis zum Herbst an einer geeigneten Lösung zu arbeiten.

Mal sehen, was noch auf uns zukommt. Damit sich die Kirchenvorsteher beider Gemeinden besser kennenlernen, ist auf jeden Fall im Juli eine gemeinsame Fahrradtour geplant.

Weltgebetstag 2023

Auch in diesem Jahr konnten wir den Weltgebetstag wieder ökumenisch feiern. In mehreren Vortreffen machte sich ein Team von 7 Frauen mit der geschichtlichen und politischen Lage in Taiwan vertraut. Dann wurden die Liturgie bearbeitet und eigene Texte für den Gottesdienst geschrieben. Mit Kantorin Anna Myasoedova konnten wir die wunderschönen Lieder einüben. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ feierte die Gemeinde dann Anfang März einen stimmungsvollen und musikalisch reichen Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Anschließend waren alle zu Tee und Gebäck aus Taiwan eingeladen.





**Kirchlich bestattet wurden ab
März 2023**

Hinweis:
**Persönliche Daten werden nur
in der gedruckten Ausgabe ver-
öffentlicht!**

**Getauft wurden ab
März 2023**



Angebote der Kirchengemeinde

Was?	Wann?	Wie viel Uhr?	Wo?
Kinderkirche	sonntags	11:30-12:30	Kirche oder GH
Teamvorbereitung	freitags	20:00-22:00	Gemeindehaus
Konfi.-Unterricht	Neue Gruppe nach den Sommerferien		Gemeindezentrum
ORKS / Betreuer	mittwochs mtl.	19:00-21:00	Gemeindezentr.
EZIB			
Interkultureller Näh-treff	3. Do im Monat 1. Mi im Monat	10:00-13:00 10:00-13:00	Gemeindezentr. Waldenserhof
Sprachtreff für Frauen	jeden Di im Wechsel	10:00-11:00	Gemeindezentr. o. Waldenserhof
Hausaufgabenhilfe	Di-Mi-Do	14:00-16:00	Gemeindezentr.
Betreuer*innen	Di monatlich	Tel. 274701	Gemeindezentr.
Kino im EZIB	z.Z. nur im Kino	s. Presse	Kinotreff
Kirchenmusik			
Unterricht	Jungbläser, Orgel	auf Anfrage	Kantorin
Posaunenchor	montags	20:00	Gemeindehaus
Kirchenchor	mittwochs	19:30	Gemeindehaus
GospelSpirit	donnerstags	20:00	Gemeindehaus
Kinderchor	mittwochs	15:00	Gemeindehaus
Jugendchor	montags	17:00h	GZ Walldorf
Oek. Taizé-Gebet	2. Fr im Monat	19:00	Neue Kirche Wa
Ev. Frauenhilfe			
Montagskreis	montags	19:00-21:00	Gemeindehaus
Junge Frauen	3. Di im Monat	20:00-22:00	i.d.R. GH
Bunte Runde	2. Di im Monat	15:00-17:00	Gemeindehaus
Besuchsdienstkreis	n. Vereinbarung	Tel. 1011	Info im Büro
Offene Kirche	freitags	16:00-19:00	Kirche
Offene Kirche-Team	n. Vereinbarung	Tel. 25295	Info M. Renner
Gemeinsam Essen	mittwochs	17:00-19:00	Gemeindehaus
EINE-Welt-Gruppe	n. Vereinbarung	20:00	Gemeindezentr.

Adressen

Gemeindebüro

K. Derbeck-Rauenbusch und A.Meierewert, Kirchgasse 8 10 11
Für Publikumsverkehr geöffnet Do 10:00-12:00 h & 17:30-
19:30 h ev.kirchengemeinde.moerfelden@ekhn.de

Pfarramt I -

Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Rubensstraße 53 - 2 41 46
schaetzler-weber@evakim.de

Pfarramt II -

Pfarrer Michael Bieber, Bürgermeister-Klingler-Str. 25 22950
michael.bieber@ekhn.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender Uwe Harnisch 57 97

Evangelischer Kindergarten

Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8 2 18 08

Evangelische Frauenhilfe Mörfelden

Vorsitzende Ulrike Nicodem – frauenhilfe@evakim.de 0173 6693874

Kirchenmusik Kirchenchor, GospelSpirit, Posaunenchor ...

Kantorin Anna Myasoedova 06103 5736183
kantorin.anna.myasoedova@web.de

EZIB – Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung

Ev. Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a
Gemeindepädagogin Kristin Flach-Köhler ezib@evakim.de 27 47 00

Hausaufgabenhilfe Christiane Abt hah@evakim.de 27 47 01

Partnerschaft für Demokratie – Koordinatorin Silvia
Štajerová silvia.stajerova@evakim.de 0151 7202 1784

Kindergottesdienst

Lars Pietschmann, Eric Pietschmann 0174 388 05 70

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf,

Alina Kuchler (PDL), Tronstraße 4 7 60 74
www.diakonie-moerfelden-walldorf.de

Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.

Cornelia Sengling, Bahnhofstraße 38 0151 15581649

Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf, Tronstr. 4 7 63 66

www.evakim.de

EHE - VERSPRECHEN – ABENTEUER – KIRCHE – INDIVIDUELL – MUSIK

Gott spricht:

Meinen Bogen habe
ich gesetzt in
die **Wolken**; der soll
das Zeichen sein des
Bundes zwischen mir
und der **Erde**.

GENESIS 9,13